

ANFRAGE

des Abgeordneten Hermann Brückl
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Landesverteidigung und Sport
betreffend die veranschlagte Verlegung der Stellungsstraße vom AAG Linz zum
Fliegerhorst Vogler Hörsching

Im Rahmen des Strukturpakets ÖBH 2018 ist unter anderem die Verlegung/
Veräußerung des „Amtsgebäude Garnisonstraße“ in Linz (AAG Linz) veranschlagt.

Im Jahresbericht 2016 der Parlamentarischen Bundesheerkommission findet sich auf
Seite 17 unter "VII. 3. Bericht zum Prüfbesuch beim MILKdo OÖ" dazu Folgendes:

*„Bereits jetzt muss bei militärischen Ausbildungsgängen am Fliegerhorst Vogler
Hörsching zur Unterbringung von Kursteilnehmern und Kader bzw. bei KPE-
Einheiten, die vom Fliegerhorst Vogler aus ihren Auslandseinsatz antreten, auf zivile
Infrastruktur in der Umgebung zurückgegriffen werden. Eine Verlegung der
Stellungsuntersuchung vom Amtsgebäude Garnisonsstraße in Linz auf den
Fliegerhorst Vogler würde die Infrastruktursituation zusätzlich verschärfen. Die
Neuaufstellung des JgB 15 erfordert zusätzliche Infrastruktur.“*

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den
Bundesminister für Landesverteidigung und Sport folgende

Anfrage

1. Welche Kosten würden durch die Verlegung der Stellungsuntersuchung auf
den Fliegerhorst Vogler Hörsching anfallen (aufgeschlüsselt auf
Kostenstellen)?
2. Welche Kosten fallen am Fliegerhorst Vogler Hörsching derzeit jährlich durch
die Nutzung von ziviler Infrastruktur in der Umgebung an (aufgeschlüsselt auf
Infrastrukturobjekte)?
3. Mit welchen Zusatzkosten für die notwendige Infrastruktur ist in Folge einer
allfälligen Verlegung der Stellungsstraße auf den Fliegerhorst Vogler
Hörsching zu rechnen?
4. Welche zusätzlichen Kosten entstehen durch die Neuaufstellung des
Jägerbataillons 15 (aufgeschlüsselt auf Kostenstellen)?
5. Warum wird mit einer Entscheidung über eine Veräußerung des AAG Linz
nicht gewartet, bis der Standort für das neue Jägerbataillon 15 geklärt ist?



AlHo

